

	<p>Objekt: Japanischer Speer "Su Yari"</p> <p>Museum: HEIMATWELTEN Zwönitz - Raritätensammlung Bruno Gebhardt Rathausstraße 14 08297 Zwönitz +49 (0) 37754 2323 bruno@zwoenitz.de</p> <p>Sammlung: Waffen</p> <p>Inventarnummer: 2024/3/BG</p>
--	--

## Beschreibung

Der vergleichsweise einfache japanische Speer verfügt über eine kurze Klinge mit gleichschenkelig dreieckigem Querschnitt. Die breiteste der drei Seiten weist eine 7,7cm lange und 0,4cm breite Hohlkehle auf. Die vordere Hälfte des Schaftes wird durch rot lackierte Schnurwickelungen in drei gleichgroße Abschnitte gegliedert. Die hintere Hälfte ist unverziert. Das Holz des Schaftes wurde sorgfältig geglättet und mit einer bräunlichen Lasur versehen.

Bruno Gebhardt ersteigerte den Speer zusammen mit zwei Samurai-Rüstungen samt zugehöriger Figurine und einem weiteren japanischen Speer 1931 im Auktionshaus Hugo Helbing in München. Als Einliefernde Person wurde eine "Arndt, Math[ilde] aus München angegeben, Witwe eines 1919 verstorbenen Generalleutnants a.D. Richard Arndt.

## Grunddaten

Material/Technik: L: 180cm; Dm Schaft: 2,5cm  
Maße: Stahl, Holz, Bast, Lack; geschmiedet,  
gewickelt, geklebt, lackiert

## Ereignisse

Hergestellt	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Japan
Gekauft	wann	24.02.1931
	wer	Bruno Gebhardt (Sammler) (1894-1975)

	wo	Zwönitz
Verkauft	wann	24.02.1931
	wer	Hugo Helbing (1863-1938)
	wo	München
[Zeitbezug]	wann	1603-1868 [Edo-Zeit]
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Infanterie
- Langwaffe
- Lanze
- Samurai
- Speer

## Literatur

- Hugo Helbing (Hrsg.) (1931): Altes Kunstgewerbe, Fayencen, Metallarbeiten, Möbel, Plastik, Textilien, Gemälde und Handzeichnungen alter Meister - aus süddeutschem Privatbesitz u. a. B.: 24. und 25. Februar 1931. München, Kat. Nr. 386